

Picasso und Braque sind

Vorschusslorbeeren für die Ausstellung im Ennepe-Finanz-Center

Von Klaus Bröking

Gevelsberg. Die ganz Bandbreite der Kunst eröffnet sich den Gevelsbergern an diesem Wochenende. Während am Samstag bei der Eröffnung der Cartoon-Tage ein Schmunzeln oder besser noch ein Lachen angebracht ist, wäre das am Sonntag bei der Vernissage in der Gevelsberger Sparkasse fehl am Platze. Insgesamt 34 Werke von Pablo Picasso und Georges Braque werden im Ennepe-Finanz-Center gezeigt. Auf der eine Seite gibt es ein Festival der Farben, auf der anderen Seite – in der Sparkasse – dominieren schwarz und weiß.

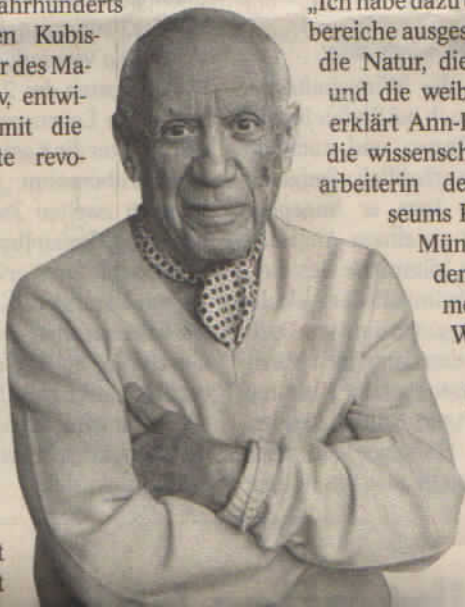
„Ich habe dazu drei Themen ausgesucht. Es sind die Natur, die Mythologie und die weibliche Figur.“

Ann-Katrin Hahn,
Kuratorin der Ausstellung

Vor 15 Jahren veranstaltete die Stadt Gevelsberg mit der Sparkasse die erste große Kunstausstellung. Jetzt schließt sich sozusagen der Kreis. Damals waren Werke von Picasso zu sehen und heute auch. Die Ausstellung dokumentiert eine „große Künstlerfreundschaft“ wie es die Kuratorin Ann-Katrin Hahn nennt. Beide Maler, Pablo Picasso und Georges Braque, haben Anfang des 20. Jahrhunderts gemeinsam den Kubismus, die Abkehr des Malers vom Motiv, entwickelt und damit die Kunstgeschichte revolutioniert.

Eindruck verschafft

Ann-Katrin Hahn hat die Ausstellung sozusagen für das Ennepe-Finanz-Center maßgeschneidert. Sie hat sich zunächst



Freuen sich über die Ausstellung: Antje Simon-Behr von der Sparkasse, Bürgermeister Thomas Biermann (von links), Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Biermann (von links).

die Möglichkeiten der Räumlichkeiten in Gevelsberg angesehen. „Bei unseren ersten Überlegungen“, so erzählt die Kunsthistorikerin, „hatten wir eine Ausstellung nur mit Werken von Georges Braque geplant.“ Dann kam die Idee, die Bilder des eher zurückhaltenden Franzosen mit den Lithografien und Radierungen des feurigen Spaniers Pablo Picasso zu kombinieren. Es soll dokumentiert werden, wie unterschiedlich trotz aller Verbindungen die beiden Künstler Motive in ihren Werken darstellen.

„Ich habe dazu drei Themenbereiche ausgesucht. Es sind die Natur, die Mythologie und die weibliche Figur“, erklärt Ann-Katrin Hahn, die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kunstmuseums Pablo Picasso Münster ist. Aus den insgesamt mehr als 2000 Werken im Be-

Eine Aufnahme aus dem Jahre 1969 von Pablo Picasso.

FOTO: PICASSO MUSEUM MÜNSTER

sitz des Museums wurden die 34 ausgesucht, die nun vom 28. August bis zum 29. September in Gevelsberg zu sehen sind und das Ennepe-Finanz-Center zu einem „kleinen Museum machen“, wie es Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Biermann gestern bei der Vorbesichtigung ausdrückte. In dieser Zusammenstellung sind die Werke zum ersten Mal zu sehen. Die Erwartungen sind hoch. Zur Vernissage am Sonntag gibt es die stolze Zahl von 350 Anmeldungen.

Tauben nebeneinander

Gleich am Eingang der Ausstellung werden die Besucher von zwei Tauben-Motiven gefangen genommen: eins stammt von Picasso, das andere von Braque. Ansonsten hat Ann-Katrin Hahn allerdings darauf verzichtet, die Werke der beiden Künstler mit dem selben Inhalt direkt nebeneinander zu hängen. Auch, wie sie sagt, um dem nicht ganz so populären Künstler Braque den direkten Wettkampf mit Picasso zu ersparen.

Bürgermeister Claus Jacobi findet es spannend, die Geschichte hinter den Werken erfahrbar zu machen: „Die Gevelsberger werden sicherlich mit einer großen Erwartungshaltung in die Ausstellung kom-

d in der Stadt

enter. Kontrapunkt zu Cartoon-Wochen



Minister Claus Jacobi, Kuratorin Ann-Katrin Hahn, Maldumal-Chefin Annette vom Bruch und

FOTO: KLAUS BRÖKING

men.“ Die Werke von zwei Künstlern mit einem derartigen Weltrang seien in der Stadt eine Ausstellung von „ganz, ganz hohem Niveau“, betont das Stadtoberhaupt.

Pädagogisch begleitet wird die Ausstellung von der Malschule Maldumal und ihrer Leiterin Annette vom Bruch. Alle vierten Klassen der Grundschulen in Gevelsberg sind eingeladen, mitzumachen. „Bei uns wird sich alles um das große Thema Druck drehen“, verrät Annette vom Bruch. Im Gegensatz zu den Originalen dürften die Kinder aber mit Farben nur so um sich werfen.



Lächelnder Faun nannte Pablo Picasso dieses Werk.

FOTO: KLAUS BRÖKING

Abenteuer Kunst für die Viertklässler

■ Für die Grundschul Kinder der 4. Klassen in Gevelsberg gibt es von der Malschule Maldumal eine **Einführung in das Leben und das Werk von Picasso und Braque.**

■ Die Mädchen und Jungen nehmen auch an einer **Ausstellungsrallye** im Ennepe-Finanz-Center teil.

dürfen mit den **unterschiedlichsten Drucktechniken** arbeiten.

■ Die Werke der Grundschüler werden dann schließlich bei einer **Finissage am Freitag, dem 22. September**, im Gevelsberger Rathaus präsentiert.

■ „Mit den Arbeiten von Picasso und Braque können die Kinder sich... anfangen“